

*Huius* fl. 38 kr. 49

[fol. 124r]

Den 3. Jenner sein widerumben 6545 Gulden  
Preugefell zur Curfürstlichen Rentstuben geliefert  
worden mitl Veith Simbls alhie, hat derselbe  
im Hin- vnd Widerraisen verzört vnd für sein  
Bemiehung empfangen 4 Gulden, ainem Lehenpferd  
Rithgelt 1 Gulden 30 kr. vnd dem Gelt Fuerlohn  
3 Gulden, thuet zesamen

8 fl. 30 kr.

Den 23. February abermahln verhandne Preuge-  
fell *per* Wasser zur Curfürstlichen Rentstuben  
yberbracht worden, dauon Sixt Gausrabem  
alhie Schefmieth bezalt 6½ Gulden vnnnd  
ain Preuknecht, so beigestelt worden, im  
Hin- vnd Widerraisen verzört 2½ Gulden,  
trifft

9 fl.

*Huius* fl. 17 kr. 30

[fol. 124v]

Vnd lestlichen, alß Preugegenschreiber den  
2. May 12962 Gulden Preugefell yberlifert,  
im Dahin- vnd Widerraisen verzört 8 Gulden 36 kr.,  
Rithgelt *per* 3 Täg 1 Gulden 30 kr., zu  
Wasser Fuehrlohn Oßwalden Sailler bezalt  
4 Gulden 30 kr., dem Gelt von der Lend biß  
zur Rentstuben zefiehrn 24 kr., vmb 2  
Achtl oder Geltfässl 40 kr., thuet alles  
zesamen

15 fl. 30 kr.<sup>231</sup>

Sixt Gausrabem, Schefmaistern, wegen er  
die *p.*<sup>232</sup> Herrn Rechnungs *Commissarii* nacher Regen-  
spurg gefierth, bezalt

2 fl. 30 kr.

<sup>231</sup> Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 15 fl. 40 kr.

<sup>232</sup> Die Abkürzung steht für die Titulierung(en) der Rechnungskommissare, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).